



Preisliste: Vierteljährlicher Abonnementpreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 1/2 Sgr. Einzelhefte 1/4 Sgr.

Expedition: Breitenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten...

Deutschland

Berlin, 12. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Departementältesten Johann Friedrich Lütthens zu Oppeln den rothen Adler-Orden vierter Klasse...

Gewinn-Liste der 2. Klasse 138. Igl. preuß. Klassen-Lotterie. (Aus dem Berliner Fremden- und Anz.-Blatt.)

Nach dem Bericht von Engel Nachf., Alexanderstr. 38, ohne Gewähr.

Nur die Gewinne über 30 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

- 4000 Thlr. fielen auf Nr. 40,311. 89. 122. 59. 61. 221. 307. 84. 442. 51. 68. 83. 97. 503. 39. 43 (60).

- 56. 88. 226. 39. 53. 326. 441. 94. 549. 62. 85. 806. 20. 775. 929 (40).

Berlin, 12. August. [Die Brunnen- und Badecur Seiner Majestät des Königs] ist in diesen Tagen nach vierwöchentlicher Dauer beendet worden.

Die Rückkehr des Königs nach Potsdam ist für die letzten Tage des laufenden Monats in Aussicht zu nehmen.

[Der Herzog von Edinburgh, Prinz Alfred von Großbritannien.] ist gestern zum Besuch bei S. M. H. dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin in Potsdam eingetroffen.

[Ministerielles.] Der Kriegsminister v. Rogn wird sich in diesen Tagen zu Sr. Majestät dem Könige begeben, um Vorträge zu halten.

[Ueber die süddeutschen Militärverhältnisse] spricht sich die „Prov.-Corr.“, wie bereits in Kurzem telegraphisch gemeldet wurde, wie folgt aus:

„Seit einiger Zeit ist von Unterhandlungen die Rede, welche zwischen den süddeutschen Regierungen im Gange sind, um einen dem allseitigen Bedürfnis entsprechenden Zusammenhang ihres Militärwesens herzustellen.“

[Ueber die Rede des Herrn v. Beust beim Schützenfeste] sagt die „Prov.-Corresp.“, welche dieselbe, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, in einem längeren Artikel bespricht, am Schlusse des letzteren Folgendes:

„Der Reichskanzler wendet sich an Deutschland mit der Bitte, daß man die schwierigen Arbeiten der österreichischen Regierung nicht stören, sondern durch ehrliche Freundschaft erleichtern möge.“

[Zollverein.] Mit dem 11. v. M. ist, wie die „Prov.-Corr.“ mittheilt, der Anschluß der Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz...

Der Zollverein bildet von nun an ein abgerundetes Gebiet, das seine Grenzlinien nicht mehr durch deutsche Lande zieht, sondern, außer an die Nord- und Ostsee, an Dänemark, Rußland, die österreichisch-ungarische Monarchie, die Schweiz, Frankreich, Belgien und die Niederlande grenzt.

[Ueber den italienischen Feldzug von 1866] sagt der „Schw. Merkur“ noch Folgendes: „Indem wir über die unter Inspiration und von einem Freunde Cialdini's geschriebene Broschüre berichten, sind wir im Stande, sie durch Reifeurtheile etwas zu ergänzen.“

Berlin, 12. August. [Die Brunnen- und Badecur Seiner Majestät des Königs] ist in diesen Tagen nach vierwöchentlicher Dauer beendet worden. Se. Majestät gedachte am 12. Ums zu verlassen und zunächst einen kurzen Ausflug nach Schwabach zu machen.

[Der Landtag. — Graf Bis marck.] Die „Voss. Ztg.“ meldet: „Siderem Vernehmen nach wird der Landtag in diesem Jahre schon im October zusammentreten, auch hat man nach den bisherigen Verhandlungen mit den einzelnen Regierungen der zum norddeutschen Bunde gehörigen Staaten Grund zu der Annahme, daß sie sämtlich ihre Landtage im Herbst zusammenberufen werden.“

[Hannoversches Hofjagdamt.] Eine neue berechnete Eigentümlichkeit ist für Hannover conscribirt worden: nämlich die bisherige Jagdwaltung, und wie der „H. C.“ berichtet, die dazu erforderlichen Gelder, 25,000 Thaler, versprochen, welche Summe genügend ist, um ein Hofjagdamt einzurichten.

[Der Abg. Dr. Loewe-Calbe] ist bei seiner Ankunft in Tarasp in der Schweiz sehr schwer erkrankt, befindet sich jedoch, nach brieflichen Mittheilungen, auf dem Wege der Besserung.

[Zur Postverwaltung.] Während bei der weiland preussischen Postverwaltung ein steter Mangel an Arbeitskräften herrschte, kann die gegenwärtig norddeutsche über Mangel an Beamten nicht mehr klagen.

